

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitgemäße Annonen.



infektenpulver in großen und kleinen Schachteln, besonders Beamten zu empfehlen, welche Nachts nicht schlafen können, weil sie den Tag über...

Bei Rosine Zwingli am hintern Bach.

Eine truppenfromme Köchin, welche Neigung zu Gefreiten hat, sucht aufs Ziel einen Platz. NB. Die Madame wird in der Küche nicht geduldet.

Franziska Loibondleba.

Unzerreißbare Hosenträger. In denselben kann man den Kampf mit einem Grizzlybären aufnehmen. Neue Sendung angekommen bei

Antonio Testa quadra.

* * *
Deslamationsstunden erteilt à 95 Centimes

Knudelheid Rosenquatsch.

NB. Dasselbst sind auch jederzeit frischbeziehende Giernudeln zu haben.

Künstliche Gebisse, auch einzelne Zahne, zum einen drauf nehmen, fertigt aufs Maß an

Etienne Lundibleu, Petersburg.

Dasselbst werden auch für Hochzeiten und Taufessen Gebisse leihweise abgegeben. Desgleichen auf zwei Wochen für Heiratslustige.

Unerreichbar ist die von Schnurius von Schnörlikon erfundene Kindermilch. Unlängst wurde auch aus Illinois berichtet, daß ein Bierbrauer, der in seiner Kindheit nur einige Löffel voll genossen, von einem vierjährigen Wagen überfahren wurde, ohne den mindesten Schaden zu nehmen. Wer daher kein Rabenvater ist, der besiegt seine Kindermilch bei

Bastian Bögelmörder,

En gros und en détail, Beinebrech, Gemeinderat.

Französischen Unterricht, aber nicht von Demjenigen, erteilt in aller Sittsamkeit und mit praktischen Übungen

Dieudonné Grisengris.

NB. Honorar nach Vereinbarung, nicht nach der Niederkunst.

* * *
Konserventrefor,

praktisch für verirrte Luftballonfahrer, verflüttete Eisenbahnenreisende und solche, die in einem Hotel mit leerem Magen übernachten müssen, enthält

Splitter.

Die Presse sollte sich wirklich nicht so ob eines künftigen Maulkrottengesetzes aufregen; sie wird gar nicht in Gefahr kommen, gerichtliche Urteile auf Grund dieses Gesetzes kritisieren zu müssen, denn solche Urteile werden unter aller Kritik sein!

Sepatoni: Ich ha doch him Strohl globt, wenn i is roth Thor inni chom, trössi de Bisch au wieder a, me melt scho, ischt halt bald wieder he, wenn er is Dof got, i wör mi gad räts scheme, hüt scho wieder is Dof z'goh, wenn i wesse wo as mi s'Wib a de Fasnacht mit me Handwägeli im Dof inne abkolt hett.

Bisch: Du tusfigs Boswicht Du, gölt ose; höst mer jesz gad recht, mis Freuli hett halt ebe en leigere Ma als Dis, e chont au no eppe älle wieder he, wenn er is Dof got, i wör mi gad räts scheme, hüt scho wieder is Dof z'goh, wenn i wesse wo as mi s'Wib a de Fasnacht mit me Handwägeli im Dof inne abkolt hett.

Sepatoni: Du Ohslod Dul wäsch ebe n'au scho wieder, wäscht au alls chogs inne, was i enard ha welle säge, stimmst doch au nei bi dere neue Vergolling, wos do z'Bern ope wieder zwie g'studirt hend, oder wottst epe an scho wieder nebes neus.

Bisch: Heich gab verröthe, meh as ebe stimmi jo, me sönd i ösem Schwyzärlandli au nüd die sebe wo de Kässlade älee verhauid ond den mos mer s'chlinser Döbel äm größere all vorzieh.

Sepatoni: Gang mer e weg, i will nüg devo wesse.

Bisch: So ase, wenn i sös wett ase fromm ond hälig thue wie Du, wör i de das mol meni gleich au jo stimmi ond seb wör i.

Sepatoni: Bisch en bisezne Närr, die Hoge Zöll werid mene mit em Hälighue nüg gmech ha.

Bisch: Me melt waul wie vertauised domm as't no bist, wenn wegen Zoll 's Fläsch thüerer werd, werid d'Vüt den Fästig meni waul au ender halte, ond die sebe wo fasst fönd doch gwöß frömmere as die wo allenwill Fläsch esst.

Sepatoni: Schwäze hast wie en Afikat, das wär jesz amel mer wieder nüd in Si chom, aber wens e dere meg ist, stimmi währli au e mol jo, ond seb stimmi. Jesz mosi abe goh, i fött no en tröffe, i sag D'er Dank, chom z'onis.

Bisch: Hescht nüg z'danke, leb waul.

londenisierte Suppe; dreierlei Fleisch, Süßes und Getränk, eine Papier-serviette, Messer, Gabel, Löffel, das Journal amusant und ein Andachtsbuch.

Die weißen Mohren.

Roman von Salomon Duttsch.

Wir empfehlen diesen Roman in neunundneunzig Kapiteln namentlich denen, die Angst vor Einbrechern haben, denn der Roman ist so spannend, daß von Einschlafen keine Rede ist. Wer das wertvolle Buch pränumeriert, hat das Recht, statt des Rabattes, drei Stearinkerzen zu beziehen. Wer eine ganze Liste nimmt, kriegt das Buch gratis.

Bei Salomon Schnäff.

(Befort auch Kassengeschäfte.)

Taschenuhren

à Fr. 2.75. In fünf Raten abzuzahlen. Gehen bis sie stehen bleiben. Ein Fläschchen Maschinensöl gratis. Empfehlenswert für Leute, denen das Leben sowieso verleidet ist. Man kann sie auch an goldenen Ketten tragen. Garantiert bis Sonnenuntergang. Allein zu beziehen bei

Viktor Emanuel Schwefelger, gew. Feuerwehrleutnant.

Haarwuchsponade

befördert den Kopfgeschmuck so sehr, daß selbst Falten und Akkordanten und Kreditbankkreditoren nicht im Stande sind, sich die Haare auszureißen. Das große Glüterlein Fr. 1.20, das kleine, welches aber fast ebenso groß 60 Cts. Allein echt und mit tausend Attesten versehen.

Hulda von Fulda, bürgerliche Hebammme.

Ebendaselbst Blutsauger, faus und lehweise.

Selbstgemachte Blut- und Leberwurst
bestier Qualität, besonders geeignet bei Familienversöhnungsfesten. Jeden Freitag bei

Cyprian Knobloch.

Als Mädchen für Alles empfiehlt sich bei einer bessern Bürgersfamilie ohne Kinder Caecilia Harsenrupfer. Es wird mehr auf zweckmäßiges Vernehmen des Hausherrn als auf geringen Gehalt gesehen. Zu erfragen im Dienstbotenbureau der

Genovesa Negergeschüttli.

Der letzte Winternebel.

Jüngst bin ich hoch hinan gestiegen, rings zog ein Nebel um mich her, Doch endlich sah ich ihn nur liegen zu meinen Füßen, grau und schwer. Ich sah ihn formen sich und ballen zu eines Maulkorbs Schreckgestalt, Und der begann hochauf zu wallen — mich überrieselte es fast... Ein rauher Nordwind wollt ihn heben auf unserer Alpen hehren Grat — Da aber sah ich ihn erbeben, sah ihn zerstieben und entschweben — und nummermehr er wieder naht. In siegendem Lenzmorgenstrahle erglänzte Alm und Felsenwand; Aus dem befreiten Alpentale der letzte Winternebel schwand!

Vorschlag zu einem neuen Namen für die Kynologische Gesellschaft:
Kellertladenvergoldergesellenverein.

Instr.-Offizier: Du, warum händ sie z'Bärn ope üses neu Reglement scho bevor's angnoh ischt, ins französische übersehe loh, und derzue no vunene Oberst?

Instrukt.-Offizier: Du Schlaumaier, damit si's denn nachher, wenn's wieder ins dütche übersezt würd, brüche chönnid.



Ich bin der Düseler Schreier

Und lad' heut' von fern und nah,
Die Miteidgenossen alle
Zum vieltausendstimmigen Ja!

Wenn rings wir werden bedrohet
Von Böllen schwer und groß,
Wird der Schweizer fürwähr nicht legen
Seine Hände in den Schoß!

Denn bei uns selber da wohnet
Des Landes urwüchsige Kraft,
Bei belebten Industrien
Und starker Landwirtschaft!